

Ein verschwundenes Reich

In den letzten 30 Jahren sind in Russland mehr als 150 professionelle Fußballvereine gestorben. Einige von ihnen haben mehrere Lebenszyklen durchlaufen, sind aus der Asche auferstanden und dann wieder in Vergessenheit geraten. Namen der mehreren verstorbenen Vereine werden, natürlich, nichts für die breite Öffentlichkeit sagen, aber unter anderem die Gewinner des Russlands Cups (Tosno), und sogar Teilnehmer der europäischen Wettbewerbe (Kamyshin Tekstilshchik, FC Moskwa, Perm Amkar, Krasnodar Kuban) haben in den Fußball-Himmel gegangen. Pavel Zanozin, ein Kommentator von Erster Kanal, versuchte, sich mit dem Problem des Niedergangs der russischen Mannschaften auseinanderzusetzen.

Ich habe mich seit meiner Kindheit daran gewöhnen müssen, dass die Fußballmannschaften, die ich verfolgen habe, in der Versenkung verschwinden. Ich wurde in Nizhni Nowgorod geboren, wo der wichtigste Verein in den 90ern Lokomotiv war, eine gut aussehende Mannschaft unter der Leitung des legendären Waleri Owtschinnikow, Spitzname Borman. Er war es, der die Brasilianer zum ersten Mal zur russischen Meisterschaft brachte — die ganze Stadt kam um Junior und Da Silva zu sehen, obwohl sie, wie es scheint, den Ball weniger trafen als in die lustige Geschichten. Zum Beispiel hat einmal in Arzamas Junior auf der Suche nach einer Toilette versehentlich das Stadion verlassen und wurde von der Polizei aufgegriffen. Seine Freunde und Mannschaftskameraden kamen, als der Brasilianer, der inzwischen die russische Sprache gründlich erlernte, dem ranghöchsten Polizisten im Rang eines Hauptmanns immer wieder sagte: „Du bist ein Bulle, ich bin ein Depp, Fußball, Borman, ich spiele viel“.



Mario dos Santos Júnior und Luís André da Silva

Bild: „Sport Tag für Tag“

„Lokomotiv“ hat sich in der ersten Liga gut geschlagen und sogar einmal im Intertoto Cup gespielt, aber das hat den Verein nicht vor dem Zusammenbruch bewahrt. Die Gorki-Eisenbahn hörte auf, anständige Mittel für den Fußball bereitzustellen, und Lokomotiv verschwand fast sofort von der Bildfläche. Aber der abenteuerlustige Juri Belous brachte in die Stadt Spartak-Mannschaft aus Tscheljabinsk. Anspruchsvolle Pläne und starke Spieler, die das Team ergänzen, genügten nicht, das

Geld reichte nur für eine Saison und Spartak hörte schnell auf zu existieren. Dann ereilte ein ähnliches Schicksal Wolga-Mannschaft, die zumindest dafür bekannt war, dass [Alexej Sapogow](https://www.youtube.com/watch?v=BqKF5su8-hY) (<https://www.youtube.com/watch?v=BqKF5su8-hY>) für sie spielte. Wenn wir Torpedo-Viktoria und den FC Nizhni Nowgorod (der alte, nicht der jetzt führende Verein der Fußball National League in dieser Saison) hinzuzählen, dann stellt sich heraus, dass diese Stadt der Champion ist, was die Anzahl der nicht mehr existierenden Vereine angeht. Und dann ist da noch die Region Nizhni Nowgorod, in der Metallurg (Wyksa), Energetik (Uren), Chimik (Dzerzhinsk), Torpedo (Pawlowo)... Kurzum, es ist ein echtes schwarzes Fußballloch.



„Локомотив“ (Ни́жний Новго́род)

„Lokomotiv“ Nizhni Nowgorod

Bild: *Championat.com*

Natürlich kann man die Zerstörung von Teams auch mit Humor angehen. Das war der Ansatz, den die Macher der so genannten [Fußball-Sky-League](https://vk.com/footballheavenleague) (<https://vk.com/footballheavenleague>) verfolgten, einer erstklassigen Geschichte, zu der ich in der letzten Saison als Kommentator eingeladen wurde. „Die Idee kam mir 2018, als Amkar, Tosno und Kuban fast zeitgleich verschwanden“, sagt Projektgründer Alexej Belous (nicht verwandt mit dem bereits erwähnten Juri). „Meine Freunde und ich haben angefangen zu scherzen, dass es jetzt so viele aufgelöste Clubs gibt, dass wir eine ganze Meisterschaft daraus machen können. Und so wurde die Sky League geboren. Es ist unmöglich einen Turnier mit so vielen Mannschaften durchzuführen, daher wird zunächst eine Qualifikation, aus deren Ergebnissen die besten zwölf in den endgültigen ‚Pool‘ fallen. Und dann wird alles von Fans und Glück bestimmt“. Das Wesen der Meisterschaft besteht darin, dass die Fans die Kader für jede Begegnung aus den Legenden ihrer Vereine auswählen, und die Spiele selbst werden in einem Computerspiel Pro Evolution Soccer 6 simuliert. Amkar gewann die erste Saison der Sky League, während Lokomotiv Nizhny Novgorod die zweite gewann. Mehr als zweitausend Menschen verfolgten die entscheidenden Spiele des Turniers, und die Gesamtzahl der Fans beträgt bereits 7,5 Tausend.

Natürlich sterben nicht nur in Russland die Clubs aus. Zu verschiedenen Zeiten ereilte dieses traurige Schicksal den siebenfachen Meister Italiens: Pro Vercelli, und den zweifachen Meister Belgiens - Beveren, und den dreifachen österreichischen Meister Tirol... Aber es scheint, dass nur in unserem Land dieser Prozess den Charakter einer Naturkatastrophe hat. Teams sterben jedes Jahr in Scharen,

und wie Leo Tolstoi schrieb, ist jedes von ihnen auf seine eigene Weise unglücklich¹. Viele von ihnen haben von regionalen Regierungsgeldern gelebt und manchmal kaum das Geld hatten, um bei mehreren Verkehrsmitteln zu ihrem nächsten Spiel zu kommen. Und wenn sogar dieser dünne Finanzstrom versiegte, würde der Club still und leise ins Jenseits gehen.

Allerdings gab es einige hochkarätige Geschichten. Zum Beispiel starb Sotschis Zhemchuzhina dreimal, in den Jahren 2003, 2011 und 2013. Besonders stark war der Auftritt 2011, als die Mannschaft Pläne für die Champions League schmiedete und in Moskau Plakate mit einem Bild von David Beckham und der Unterschrift „Wir haben ihn aufgegeben“ aufhängte. Eine provokante PR-Kampagne, die aber nach wenigen Monaten mit der Auflösung endete — wie üblich ging das Geld aus. Anji stand kurz vor einem solchen Ende, konnte aber wie durch ein Wunder seinen Profistatus behalten, nachdem der Milliardär Suleiman Kerimov, der Samuel Eto`o, Roberto Carlos, Willian und die Halbe russischer Nationalmannschaft nach Machatschkala holte, das Interesse an der Mannschaft verlor. Obwohl die Leistung in der zweiten Liga im Stadion mit der Kapazität von eintausend Menschen (die Miete der Anji-Arena ist für den Klub jetzt eine große Ausgabe) als ein glückliches Endergebnis nicht angesehen werden kann. Hier stellt sich die Frage: Ist es besser, ein kümmerliches Dasein in den unteren Spielklassen zu führen oder sich einfach aufzulösen, um sich und seine Fans nicht zu quälen?



Bild: Sport.rambler.ru

Die Situation im russischen Fußball spiegelt in der Tat sehr genau die Gesamtsituation im Lande wider. Manchmal denken wir, dass wir die Coolsten sind und es uns leisten können, an eine strahlende Gegenwart und eine große Zukunft zu glauben. Und dann fliegen die Dollar- und Euro-Kurse wieder in die Höhe und nehmen auch dort alle unsere Erwartungen mit. Und, wie Andrej Arshawin verdammt richtig bemerkt hat, ist das nur unser Problem².

¹ Eine Anspielung auf den berühmten Satz aus dem Roman „Anna Karenina“: „Alle glücklichen Familien sind gleich einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich“.

² Eine Anspielung auf Arshawins [skandalös berühmten Satz](https://www.sports.ru/football/141489108.html) (<https://www.sports.ru/football/141489108.html>), der in der russischen Fußballwelt geradezu zum geflügelten Wort geworden ist.